

Es bedarf heute keiner besonderen Rechtfertigung mehr, wenn man den Versuch macht, dem Verständnis einer bedeutenden Persönlichkeit durch die Feststellung ihrer Ahnen und damit ihrer Blutzusammensetzung näherzukommen. Ich habe bereits vor einiger Zeit die Ahnentafel Friedrichs des Großen zu 8191 Ahnen veröffentlicht (Ahnentafeln berühmter Deutscher, hrsg. von der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Neue Folge, 1934 S. 125f.). Die dort entwickelten Grundsätze und Gesichtspunkte sind auch für die Aufstellung der Ahnentafel Augusts des Starken maßgebend gewesen. Ich darf im allgemeinen auf diese frühere Arbeit verweisen und wiederhole hier nur das für das Verständnis unserer Tabellen Notwendige, suche aber außerdem durch einen Vergleich beider Ahnentafeln noch zu einigen weiteren Ergebnissen zu gelangen.

1. Quellen

Die bekannte Erscheinung des Ahnenverlustes, über die nachher noch genauer zu sprechen sein wird, hat zur selbstverständlichen Folge, daß die Zahl der theoretisch vorhandenen Ahnen erheblich größer ist als die Zahl der physischen Personen, von denen ein Mensch abstammt. In unserem Falle sind anstatt der theoretischen Zahl von 8191 Ahnen nur 1336 verschiedene Personen vorhanden, deren Lebensdaten festzustellen waren. Es konnte dabei nicht überall bis auf die ursprünglichen Quellen zurückgegangen werden, weil eine solche Arbeit eine Zeit und Mühe in Anspruch genommen haben würde, die zu den dadurch erzielten etwaigen Verbesserungen in gar keinem Verhältnis gestanden haben würde. Wo es sich um bekannte und vielfach behandelte Familien handelt, wurden die Ergebnisse der bisherigen Forschung übernommen, wenn kein besonderer Grund vorlag, an ihrer Richtigkeit zu zweifeln. Wo dies der Fall war, bin ich stets bemüht gewesen, durch Zurückgehen auf die Quellen möglichste Klarheit zu gewinnen. Für viele Familien fehlt es noch an gut begründeten Genealogien, und sehr häufig werden alte Irrtümer von einer Darstellung zur anderen weitergeschleppt. Besondere Schwierigkeiten bietet die Geschlechtsfolge der Grafen von Mansfeld im 14. und 15. Jahrhundert. Da verschiedene Glieder dieses Hauses in der Ahnentafel Augusts des Starken erscheinen, habe ich es für notwendig gehalten, meine Aufstellungen, die von den bisher üblichen Annahmen erheblich abweichen, in einer besonderen Beilage zusammenhängend zu begründen. Am unvollständigsten sind die Ahnentafeln König Georg Podjebrads von Böhmen und seiner beiden Gemahlinnen (s. Tafel XVI und